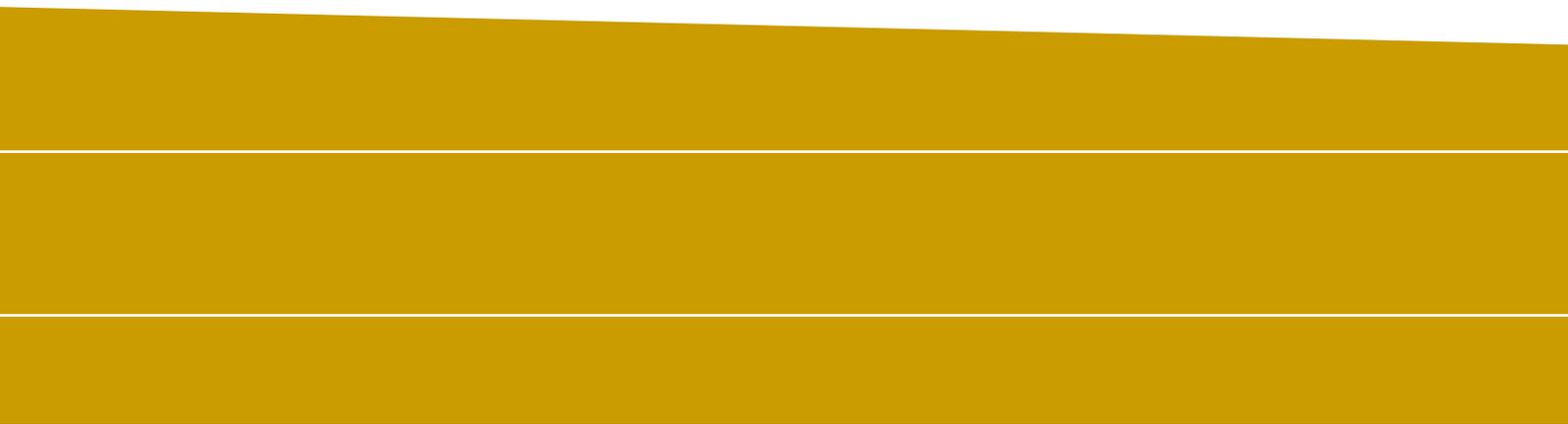




UNESCO-Welterbe
in **Katalonien**





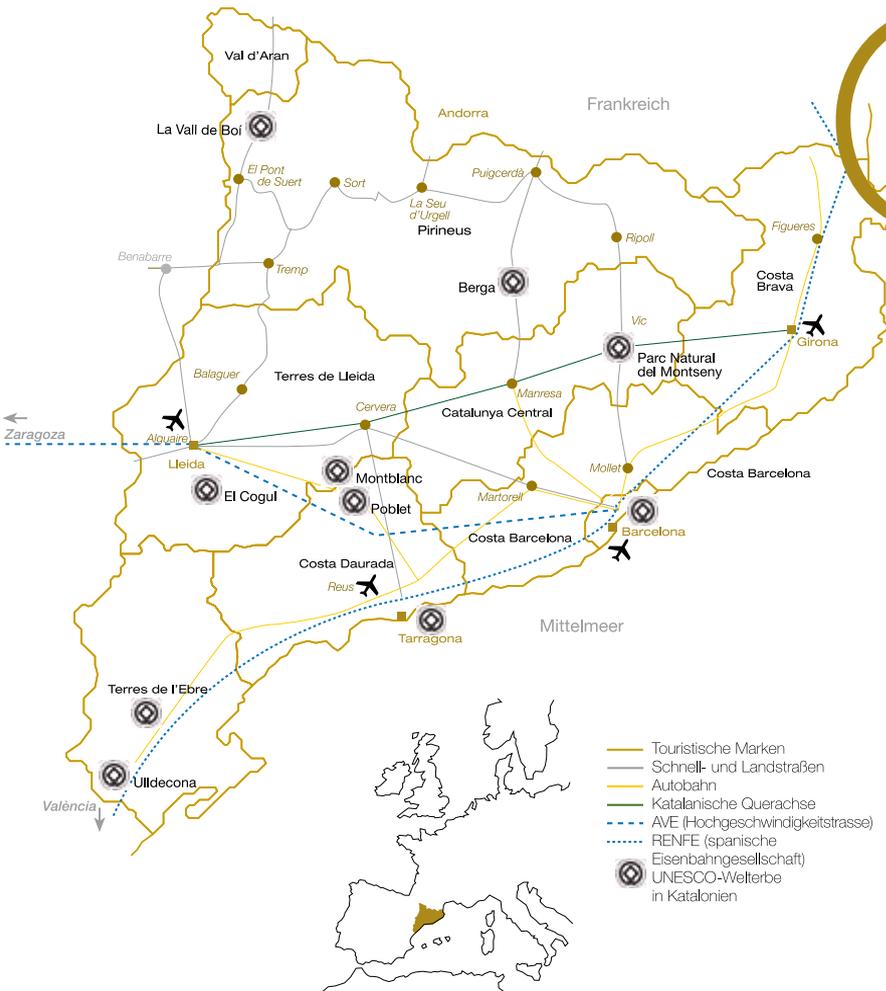
CULTURA

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO, www.unesco.org) arbeitet weltweit gemeinsam mit den jeweiligen Ländern an der Identifizierung und dem Schutz von Kultur- und Naturdenkmälern, die eine Anerkennung als Teil des Welterbes verdienen. 1972 verabschiedete die UNESCO die Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, besser bekannt unter Welterbekonvention. Seitdem wurde die Konvention von 180 Ländern unterschrieben. Das Welterbe ist ständig bedroht, sei es durch zahlreiche natürliche Gefahren als auch durch menschliches Handeln. Der außerordentliche universelle Wert dieses Erbes ist grenzüberschreitend und von großer Bedeutung für kommende Generationen.

Zwei der derzeit acht Türme der Sagrada Família, dem wohl bekanntesten Bauwerk von Antoni Gaudí als Wahrzeichen der Stadt Barcelona und Symbol des katalanischen Jugendstils.



Catal



inhalt

Das UNESCO-Welterbe	8
Zum Welterbe gehörende Stätten und Bauwerke	
Barcelona	10
⊕ Casa Milà "La Pedrera"	12
⊕ Casa Batlló	
⊕ Sagrada Família mit der die geburt christi darstellenden fassade und Krypta	13
⊕ Krypta der Colònia Güell	14
Park Güell	
Palau Güell	15
Casa Vicens	
⊕ Palast der Katalanischen Musik	16
Hospital von Sant Pau	17
Costa Daurada	
⊕ Tarragona	18
Römische Mauern Archäologischer Rundgang	19
Römisches Amphitheater	
Frühchristliches Museum und Nekropolis	20
Römisches Theater	
Forum der Kolonie	21
Tempel	

uninya

is kultur

Römischer Circus	21	Der Mittelmeerbogen in Katalonien	32
Praetorium (Provinzforum)	22	Felshöhlen in der Serra De Godall, <i>Ulldescona</i>	33
Steinbruch El Mèdol		☪ Die Roca dels Moros, <i>El Cogul</i>	34
Triumphbogen von Berà		Felsenkunst in den Muntanyes de Prades, <i>Montblanc</i>	
Turm der Scipionen	23	Weitere zum Weltkulturerbe der UNESCO	35
Aquädukt von Les Ferreres		gehörende Felsmalereien des Mittelmeerbogens in Katalonien	
Römische Stadt Centcelles	24	Immaterielles Welterbe	
Siedlung Els Munts		Els Castells	36
☪ Königliche Zisterzienserabtei Santa Maria De Poblet	25	Catalunya Central	38
Pyrenäen	26	La Patum de Berga	39
☪ <i>La Vall de Boí</i>		Biosphärenreservat	
Sant Climent de Taüll	28	Catalunya Central i Costa Brava	40
Santa Maria de Taüll		Naturpark Montseny	41
Sant Joan de Boí	29	Terres de l'Ebre	42
Santa Eulàlia d'Erill-la-Vall		El Delta de l'Ebre	43
Sant Feliu de Barruera			
Santa Maria de Cardet	30		
Sant Quirc de Durro			
L'Assumpció del Còll	31		



"Mitglieder des Club Turisme Cultural der katalanischen Fremdenverkehrsagentur". Der Club Turisme Cultural ist ein Unterstützungsprogramm für die Förderung und Vermarktung der von den einzelnen Klubmitgliedern angebotenen kulturellen Produkte.

www.catalunya.com

DIE UNESCO WÜRDIGT VERSCHIEDENE ARTEN DES ERBES

Welterbe

Im Rahmen ihrer Mission, den Frieden durch Erziehung, Wissenschaft und Kultur zu fördern, hat es sich die UNESCO zur Aufgabe gemacht, das uns von unseren Vorfahren hinterlassene und von uns unseren Nachkommen zuedachte Kultur- und Naturerbe zu erhalten und gebührend zu schützen. Neben den von den einzelnen Ländern diesbezüglich individuell ergriffenen Maßnahmen interveniert die UNESCO hierbei ganz unmittelbar zum Schutz all jener Kultur- und Naturgüter, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Bedeutung die Grenzen eines bestimmten Kulturkrei-

ses überschreiten und so Teil des gesamten Welterbes werden. Das Weltkulturerbe umfasst einzelne Bauwerke, kulturhistorische Stätten, archäologische Ausgrabungen und von Menschenhand geschaffene Örtlichkeiten, denen in historischer, kultureller, anthropologischer oder wissenschaftlicher Hinsicht ein universeller Wert beizumessen ist. In dieser Gruppe finden wir beispielsweise den Palau de la Música Catalana und das Hospital de Santa Creu i Sant Pau in Barcelona, das Zisterzienserkloster Santa Maria in Poblet, die Arbeiten von Antoni Gaudí, die romanischen Kirchen in Vall de Boí, das archäologische Ensemble des römischen Tarraco in Tarragona und die vorgeschichtlichen Felsmalereien des Mittelmeerbogens der Iberischen Halbinsel.



Immaterielles Welterbe

UNESCO definiert es als “die Praktiken, Darstellungen und Ausdrücke, das Wissen und die Techniken, die zu den Gemeinden erleichtern, zu den Gruppen und den Individuen ein Gefühl der Identität und von Kontinuität.”

Biosphärenreservate

Biosphärenreservate sind Ökosysteme an Land oder an der Küste/im Meer bzw. eine Kombination von beidem, die im Internationalen MAB-Programm der UNESCO enthalten sind.

Links: Casa Batlló und Ausschnitt aus einer romanischen Wandmalerei in der Apsis der Kirche Sant Climent in Tàüll.

Rechts: Die Patum in Berga und Waldlandschaft im Naturpark Montseny.



BARCELONA ZUM WELTERBE GEHÖRENDE STÄTTEN UND BAUWERKE

Der Modernisme

Der katalanische Modernisme besitzt einen ureigenen Charakter, durch den er sich deutlich von anderen in Europa im Zeichen des Jugendstils stehenden Bewegungen abhebt. Geprägt ist er so insbesondere durch sein Bestreben, traditionelle Bau- und Gestaltungsverfahren beizubehalten und zu erneuern, durch eine gezielte Kombination von herkömmlichen Baumaterialien (Ziegel) mit neu aufkommenden technischen Möglichkeiten (Eisen) und insbesondere durch eine neuartige Verwendung keramischer Elemente.



ARBEITEN VON ANTONI GAUDÍ UND ARBEITEN VON LLUÍS DOMÈNECH I MONTANER IN BARCELONA



Lampe aus der Casa Batlló.



Glasdecke im Palau de la Música Catalana.

Der Modernisme in Katalonien war eine weit verbreitete, künstlerische Bewegung, die in den letzten Dekaden des 19. Jahrhunderts entstand und noch bis in die ersten des 20. Jahrhunderts fortbestand. Er erreichte seine Blütezeit um 1900, als er zur dekorativen Mode geworden war mit seinen gewundenen, asymmetrischen Formen und den farbenfrohen Blumenornamenten, die charakteristisch waren für die Architektur und die Schönen und Angewandten Künste: Glasbilder, Keramiken, Eisen- und Metallarbeiten, Möbel, Plakate, Typografien usw. Obwohl der katalanische Modernisme zeitgleich zu parallelen Bewegungen wie Art Nouveau in Frankreich und Belgien, Modern Style in Großbritannien und Österreich, Sezession in Österreich, der Bohème und dem Jugendstil in Deutschland und dem Liberty in Italien existierte, bewahrte er seine eigene Persönlichkeit innerhalb der Avantgarde seiner Zeit.

Arbeiten von Antoni Gaudí

Die Arbeiten von Antoni Gaudí stellen einen außerordentlichen kreativen Beitrag zur technischen Entwicklung des Bauwesens und der Architektur im ausgehenden 19. und den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts dar. Sie illustrieren einen beeindruckenden Austausch von Werten im Zusammenhang mit den kulturellen und künstlerischen Strömungen jener Zeit.

Arbeiten von Domènech i Montaner

Grund für die Aufnahme dieser beiden Bauwerke in das Weltkulturerbe war die Tatsache, dass sowohl der Palau de la Música Catalana als auch das Hospital de Sant Pau in Barcelona wahre Meisterwerke einer fantasievollen, überschwänglichen Art Nouveau darstellen, so wie sie Anfang des 20. Jahrhunderts in Barcelona florierte.



Casa Milà “La Pedrera”

Antoni Gaudí
Barcelona
www.fundacioaixacatalunya.org

An diesem Wohnhaus bildete Gaudí mit einer komplexen Steinstruktur erodierte Formen nach. Alle Elemente, angefangen bei den höhlenhaften Öffnungen in der Steinfassade über die schmiedeeisernen Balkongitter bis zu den Schornsteinen, erscheinen organisch und nehmen den Expressionismus in der Architektur und abstrakten Bildhauerei vorweg. Das Gebäude ist von der Sparkasse Caixa de Catalunya restauriert worden und steht als Kulturzentrum zur Verfügung. Ein Stockwerk dient als Ausstellungsraum, daneben verfügt es über ein Auditorium, eine der damaligen Zeit entsprechend wiederhergestellte Wohnung mit modernistischen Möbeln und einem „Espai Gaudí“ im Dachgeschoss und auf dem Dach, in dem Leben und Werk des Architekten im zeitlichen Zusammenhang dargestellt werden.



Casa Batlló

Antoni Gaudí
Barcelona
www.casabatllo.org

Zwischen 1905 und 1907 restaurierte Gaudí dieses Wohnhaus vollständig, einschließlich der Fassade (wellenförmige, polychrome Mosaik, Säulen, die Knochen zu sein scheinen; maskenartige, eiserne Balkone und eine Dachlinie, die den Rücken eines Drachen nachbildet) und der Innenräume, in denen der Architekt dem Spiel der Farbschattierungen in den blauen Kacheln freien Lauf ließ. Vermutlich stehen die organischen Formen mit der Legende des Heiligen Georg, dem Schutzpatron Kataloniens, in Verbindung. Dies legen auf jeden Fall das im Rücken des Drachen steckende Kreuz und die Knochen der Opfer an den Emporen nahe.





Sagrada Família mit der die geburt christi darstellenden fassade und Krypta

Antoni Gaudí
Barcelona
www.sagradafamilia.org

Gaudís berühmtestes Werk, das zugleich zum Wahrzeichen Barcelonas und des Modernisme wurde, an dem der Architekt bis zu seinem Lebensende arbeitete und das trotzdem bis zu seinem Tode unvollendet bleiben musste. Im Jahre 1882 zunächst von F. de P. Villar y Lozano im neogotischen Stil begonnenes Bauwerk, übernahm Gaudí das Projekt im Jahre 1883. Er begann mit der Planung einer grandiosen Kirche, in der er all sein Wissen und seine Fähigkeiten als Architekt anwenden konnte. In seinen Plänen waren zwölf Türme für die Darstellung der Apostel vorgesehen, vier für die Evangelisten, einer für die Heilige Jungfrau Maria und einer als Symbol für Jesus Christus, dies sollte der höchste aller Türme werden. Die einzigen Teile, deren Bau Gaudí noch selber beaufsichtigte, waren die Apsis und die Fassade, die Christi Geburt darstellt.

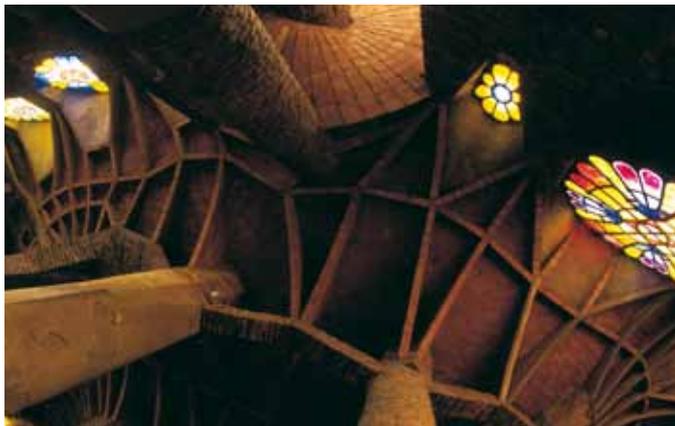
Die Bauarbeiten werden auf Grundlage der Zeichnungen und Modelle, die vor den Zerstörungen des Spanischen Bürgerkrieges 1936-39 gerettet werden konnten, fortgeführt. Seit 1987 arbeitet der Bildhauer Josep M. Subirachs am Gebäude.



Krypta der Colònia Güell

Antoni Gaudí
 Santa Coloma de Cervelló
www.coloniaguell.net
www.rutadelmodernisme.com

Die von Gaudí gestaltete Kirchenkrypta in der Colònia Güell, einer modellhaften Industriensiedlung, gehört zu den besonders herausragenden Werken des Architekten. Hier experimentierte er mit zahlreichen architektonischen Lösungen, die er später für den Bau der Sagrada Família verwendete. Die von ihm 1908 begonnene Krypta ist sein einzigartigstes Gebäude. Eines der kennzeichnendsten Werke von Antoni Gaudí. Er war der erste, der hyperbolisch-paraboloide Flächen gestaltete, wie zum Beispiel am Eingang zur Krypta und deren Wänden.



Park Güell

Antoni Gaudí
 Barcelona
www.rutadelmodernisme.com

Eigentlich wollte der Bankier Eusebi Güell, eine Gartenstadt bauen zu lassen, Gaudí gelang es zwischen 1910 und 1914 jedoch nur, die Infrastruktur (Straßen, Eingänge und Hauptplätze) fertig zu stellen. Die naturalistische Verwendung von Steinen und dekorativen Keramikelementen sowie die glänzenden trencadís (Mosaik, die aus Keramikscherven, Glas, Marmorstücken usw. angefertigt wurden) finden sich im gesamten Park, insbesondere in der berühmten wellenförmigen Bank, in der Decke der von 86 Säulen getragenen Halle und in der großen Drachenskulptur an der Haupttreppe.



Palau Güell

Antoni Gaudí
Barcelona
www.palauvell.cat

BARCELONA

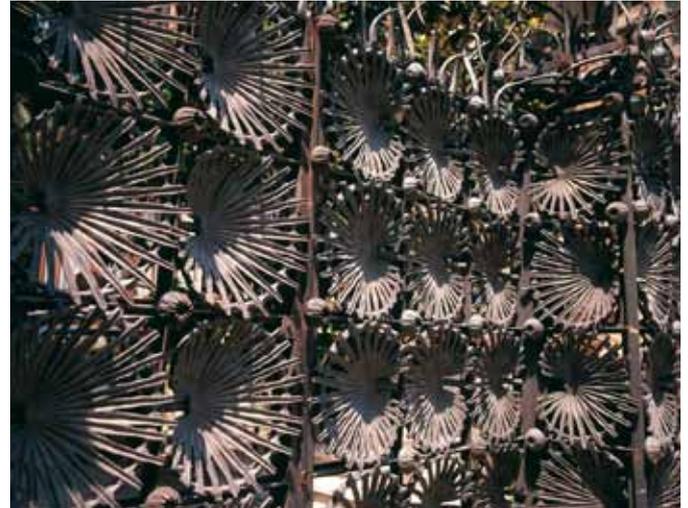


Das Stadthaus (1886-88) der Familie Güell zeigt das große Talent Gaudís, Atmosphäre zu schaffen, schon in den ehemaligen Ställen im Erdgeschoss wird dies deutlich, die enorme Ausdruckskraft und bauliche Stabilität von Backsteinen demonstrieren; in der Führung der Wendeltreppe, die zu den verschiedenen Stockwerken des Gebäudes führt sowie im großen Saal mit seiner parabolischen Kuppel, die sich durch das gesamte Gebäude zieht und als Konus auf das Dach reicht, wo sie von Schornsteinskulpturen umgeben ist, an denen Gaudí zum ersten Mal trencadís verwendete.

Casa Vicens

Antoni Gaudí
Barcelona
www.rutadelmodernisme.com

Als eines der ersten Werke Gaudís (1883-88) zeigt diese Villa geometrische Arrangements bestehend aus Backsteinen und Kacheln, die an islamische Architektur erinnern. Das bemerkenswerte eiserne Gitter ruht auf einer Zwergpalme. Das Haus wurde 1925-26 erweitert und verlor so seine herrlichen Gärten.



Palast der Katalanischen Musik

Lluís Domènech i Montaner
Barcelona
www.palaumusica.org

Werk des Architekten Lluís Domènech i Montaner, erbaut zwischen 1905 und 1908. Dieses Gebäude definiert den Modernisme am Besten, vor allem wegen seiner reichhaltigen Dekorationen mit den großartigen Glasbildern, Mosaiken, Gemälden und Skulpturen (z.B. die Gruppe im Außenbereich mit

Bezug auf populäre Lieder, der Bogen im Inneren als Symbol sowohl populärer als auch klassischer Musik und die Musen rund um die Bühne). Das gesamte Gebäude entspricht der wagnerianischen Vorstellung des Gesamtkunstwerkes, die kennzeichnend für den Modernisme ist.



Hospital von Sant Pau

Lluís Domènech i Montaner
 Barcelona
www.santpau.es
www.rutadelmodernisme.com

Der Krankenhauskomplex wurde von Lluís Domènech i Montaner im Jahre 1902 als Reihe von Pavillons geplant, sein Sohn, Pere Domènech i Roura, überwachte die Bauarbeiten. Der mit einem schlanken Turm gekrönte Eingangspavillon zeigt eine ausgeprägte Backsteinstruktur, die sich im gesamten Hospital wieder findet, geschmückt mit Mosaiken mit historischen Darstellungen, Kapitellen und Vorsprüngen in Engelsform als frühe Werke des noch jungen Bildhauers Pablo Gargallo. Erwähnenswert sind hier zudem das große Treppenhaus und die Decken mit ihren Andeutungen auf die Kunst des Islam.



Wussten sie, dass...

*Neben den ins
 Weltkulturerbe
 aufgenommenen
 Werken finden
 sich in Katalonien
 zahlreiche weitere
 Zeugnisse aus der
 Zeit des Jugendstils.*

Von Antoni Gaudí in Barcelona:

Bellesguard
 Casa Calvet
 Convent de les Teresianes
 Pavellons Güell

Von Lluís Domènech i Montaner in Barcelona:

Casa Fuster
 Casa Lamadrid
 Casa Lleó Morera
 Casa Thomas
 Castell dels Tres Dragons: seu del
 Museu de Zoologia
 Editorial Montaner i Simon: seu de
 la Fundació Antoni Tàpies
 Fonda Espanya
 Palau Montaner

In Reus:

Casa Navàs
 Hospital Pere Mata

Sehenswertes...

In Reus:

Centre d'interpretació de la vida i
 obra de Gaudí
www.gaudicentre.cat

COSTA DAURADA

ZUM WELTERBE GEHÖRENDE STÄTTEN
UND BAUWERKE

Tarraco

Die Reste aus der Zeit des römischen Tarraco in Tarragona sind von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung der Planung und Anlage römischer Niederlassungen und dienten damals als Vorbild für alle übrigen Provinzhauptstädte des Römischen Reichs. Tarraco ist bereitetes Zeugnis eines historisch bedeutsamen Abschnitts an der katalanischen Mittelmeerküste.



Römische Mauern

Archäologischer Rundgang

Tarragona
www.museutgn.org

Der archäologische Rundgang um einen Teil des historischen Zentrum Tarragonas führt an den Römischen Mauern entlang, dem ältesten und bestgeschützten Denkmal der Stadt und den ältesten Römischen Mauern aus der Zeit Hispanias. Die Mauern hatten einst eine Länge von 4,5 km.



PATRONAT MUNICIPAL DE TURISME DE TARRAGONA.
 Tarragona gehört seit Mai 2006 zu den Städten Spaniens, die als Welterbe anerkannt sind.
www.tarragonaturisme.cat

Römisches Amphitheater

Tarragona
www.museutgn.org

Gewalttätige Spektakel, Gladiatorenkämpfe und Tierjagden fanden in diesem im 2. Jahrhundert errichteten Amphitheater statt, das eine Größe von 130 x 102 m hat. Es ist ein einzigartiger Ort, da im 6. Jahrhundert auf dem Römischen Gebäude eine Basilika zu Ehren der Märtyrer errichtet wurde und später, im 12. Jahrhundert, eine romanische Kirche.



MUSEU NACIONAL ARQUEOLÒGIC DE TARRAGONA
 Das Haus pflegt und bewahrt bedeutende archäologische Schätze, die den Prozess der Romanisierung der Iberischen Halbinsel deutlich machen. www.mnat.cat

Frühchristliches Museum und Nekropolis

Tarragona
www.mnat.cat

Es zählt wegen der vielen hier gefundenen Gräber zu den bedeutendsten Grabstätten im westlichen Mittelmeerraum. Zurzeit kann man nur einen kleinen Bereich besuchen. Die Sarkophage befinden sich im Nationalen Archäologischen Museum in Tarragona.



Wussten sie, dass...

Tarraco die Hauptstadt der Provinz Hispania Citerior war, die fast die Hälfte der Iberischen Halbinsel einnahm?

Römisches Theater

Tarragona
www.mnat.cat

Das römische Theater von Tarraco befand sich im unteren Bereich der Stadt, gleich neben dem Forum und dem Hafenbereich. Bei der Anlage machte man sich das starke Gefälle des Terrains zunutze, das so einen Teil der Sitzstufen in sich aufnimmt. Zu sehen sind heute noch Reste der drei wichtigsten Bereiche des Bauwerks: die Cavea (Sitzstufen), die Orchestra (wichtigen Persönlichkeiten vorbehaltenen Halbkreis am unteren Ende der Sitzstufen) und die Scaena (Bühnenhaus und dazu gehörende Nebenbereiche). Das Theater entstand unter Kaiser Augustus, vermutlich auf den Resten früherer Hafenanlagen, und wurde genutzt und erweitert, bis man es im 2. Jahrhundert schließlich n. Chr. aufgab und diversen anderen Zwecken zuführte.



Forum der Kolonie

Tarragona
www.museutgn.org

Im äußersten Nordosten der Einfriedung gelegen, besteht dieses Forum aus einem von Säulen umstandenen Platz, einer Reihe „Tabernae“ und der Curia. Viele Foren sind verborgen unter anderen Gebäuden.



Tempel

Tarragona
www.tarragonaturisme.cat

Es kann nur ein kleiner Teil des auf das 1. Jahrhundert zurückgehenden Tempels im Kloster der Kathedrale besichtigt werden, die ihn auch verwaltet.

Römischer Circus

Tarragona
www.museutgn.org

Dieses Gebäude wurde im späten 1. Jahrhundert errichtet und für Wagenrennen genutzt. Viele seiner Strukturen finden sich in den Wohnungen in diesem Gebiet wieder, so dass er zu den besterhaltenen Circen in Westeuropa zählt.



Praetorium (Provinzforum)

Tarragona
www.museutgn.org

Im Mittelalter umgestalteter Turm, der ursprünglich eine der Ecken des Provinzforums darstellte. Das Forum bestand aus zwei großen Plätzen, einer war der Verherrlichung des Kaisers vorbehalten, der andere der Administration. Das Forum war bemerkenswert groß, seine Überreste zeigen, dass es der größte öffentliche Raum in der Römischen Welt war.



Steinbruch El Mèdol

www.museutgn.org

Dieser spektakuläre Steinbruch liegt 9 km außerhalb von Tarragona an der Via Augusta. In seinem Zentrum befindet sich ein beeindruckender Monolith bzw. Obelisk, der Zeugnis ablegt vom hier betriebenen Abbau.



Triumphbogen von Berà

Roda de Berà
www.tarragonaturisme.cat



Dieses einfache und außerordentlich schlichte Bauwerk, etwa 20 km nördlich von Tarragona gelegen, wurde zu Zeiten Augustus (frühes 2. Jahrhundert) aus heimischen Steinblöcken errichtet.

Turm der Scipionen

Tarragona
www.mnat.cat

6 km außerhalb Tarragonas gelegen, zählt dieses Grab aus der ersten Hälfte des 1. Eines der bezeichnendsten Bauwerke des archäologischen Ensembles von Tarraco.



COSTA DAURADA

Aquädukt von Les Ferreres

www.museutgn.org



Auch als Teufelsbrücke bekannt, war dieser Aquädukt Teil des Bewässerungssystems vom Fluss Francolí nach Tarraco. Der Aquädukt ist über 200 m lang und steht auf der linken Uferseite des Francolí, ca. 4 km von der Stadtmitte entfernt.

Römische Stadt Centcelles

Constantí
www.mnat.cat

Dies war der erste bebaute Ort innerhalb der Gemeinde Constantí, 6 km außerhalb Tarragonas. Im ersten Jahrhundert war es ein Landsitz, in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts wurden die Gebäude durch neue ersetzt und zu einem Mausoleum umgestaltet.



Siedlung Els Munts

Altafulla
www.mnat.cat

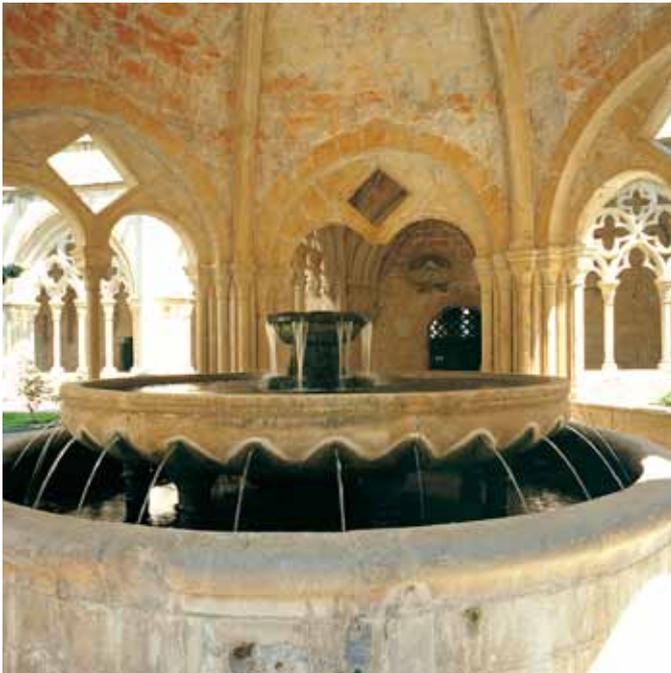
Sie ist eine der wichtigsten Gebäudegruppen ihrer Art in Hispania wegen der ornamentalen Elemente wie Mosaik, Skulpturen und Kapitellen. Hier, im heutigen Altafulla, etwa 20 km von Tarragona entfernt, residierte der Gouverneur Caius Valerius Avitus.





Königliche Zisterzienserabtei Santa Maria De Poblet

Vimbodí-Poblet
www.poblet.cat
www.larutadelcister.info



Poblet

Diese katalanische Zisterzienserabtei ist eine der größten in ganz Spanien. Eingebettet in eine beeindruckende Umgebung, beherbergt diese imposante Klosteranlage mit einer befestigten königlichen Residenz die Grabstätte der katalanischaragonesischen Herrscher.

Das zwischen dem 12. und 18. Jahrhundert erbaute Kloster ist in jüngerer Zeit restauriert worden. Es besteht aus drei Einfriedungen innerhalb einer gemeinsamen Außenmauer. Die Geschichte Poblets geht zurück auf das Jahr 1150, als Ramon Berenguer IV dem Abt Fontfreda Land in der Conca de Barberà für die Gründung eines Zisterzienserklosters zur Verfügung stellte. In seiner Blütezeit im 14. Jahrhundert hatte es Rechtsgewalt über sieben Baronien. Die Finanzkraft des Klosters und der zunehmende Schutz durch das Königshaus spiegeln sich in den Bauwerken aus dem 14. Jahrhundert, der großartigen Bibliothek und dem Skriptorium wider. Derzeit besteht die Klostergemeinschaft aus 30 Mönchen.

Wussten sie, dass...

dieses Kloster zur Route der Zisterzienser gehört?
Von den 343 Abteien des Benediktinerordens in Europa stehen drei in Katalonien:

<i>Santa Maria de Poblet</i>
<i>Santes Creus</i>
<i>Santa Maria de Vallbona</i>

PYRENÄEN

ZUM WELTERBE GEHÖRENDE
STÄTTEN UND BAUWERKE

Vall de Boí

Die signifikanten Entwicklungen der romanischen Kunst und Architektur, so wie sie in den Kirchen von Vall de Boí zum Ausdruck kommen, veranschaulichen einen umfassenden kulturellen Austausch im mittelalterlichen Europa im Allgemeinen und der Bergkette der Pyrenäen im Speziellen. Die Kirchen in Vall de Boí stellen ein ganz besonders reines und in sich geschlossenes Beispiel romanischer Baukunst im Rahmen eines weithin intakt gebliebenen ländlichen Gebiets dar.



ROMANISCHE KIRCHEN IN VALL DE BOÍ



PATRONAT DE LA VALL DE BOÍ

Ziel der Einrichtung ist die Förderung und Dynamisierung von Vall de Boí und seines zum Weltkulturerbe gehörenden romanischen Vermächtnisses. www.vallboi.com



CENTRE DEL ROMÀNIC DE LA VALL DE BOÍ.

Die Romanischen Kirchen im Vall de Boí verfügen über ein Centre de Romànic, das Führungen anbietet. www.centreromanic.com



MNAC

Die Wandmalereien sind im Katalanischen Nationalmuseum (MNAC) in Barcelona zu sehen.

www.mnac.cat

Wussten sie, dass...

der Pantokrator aus der Kirche Sant Climent de Taüll das am häufigsten benutzte Symbol für die Darstellung der katalanischen Romanik ist.



Sant Climent de Taüll

Taüll · www.vallboi.com · www.centreromanic.com

Am 10. Dezember 1123 von Bischof Ramon Guillem von Roda-Barbastro geweiht, entstand die Kirche Sant Climent in Taüll auf den Resten einer älteren Kapelle aus dem 11. Jahrhundert. Sie ist der Prototyp einer romanischen Basilika mit drei durch Säulen getrennten Längsschiffen und einem zweihängigen Holzdach, einem Chorraum mit drei Apsiden und einem Glockenturm. Der Pantokrator von Sant Climent kann als die Symbolfigur der katalanischen Romanik gelten. Das Original wird im Katalanischen Nationalmuseum in Barcelona aufbewahrt, während heute in der Kirche selbst eine Kopie zu sehen ist. Neben drei romanischen Holzstatuen finden sich darüber hinaus jedoch auch noch einige Fragmente der ursprünglichen Wandbemalung, wobei diesbezüglich besonders auf die Darstellung des Bruderzwists zwischen Kain und Abel verwiesen werden sollte.



Santa Maria de Taüll

Taüll · www.vallboi.com · www.centreromanic.com

Die Kirche Santa Maria wurde am 11. Dezember 1123, also nur einen Tag nach der Einsegnung von Sant Climent, geweiht. Allein schon diese Tatsache lässt die beachtlichen finanziellen Mittel erkennen, die die Herren von Erill zu Beginn des 12. Jahrhunderts Vall de Boí zukommen ließen. Aufgrund ihrer Lage im Zentrum des Dorfes dürfte Santa Maria die einzige Kirche des Tals sein, die Ausgangspunkt für eine nachfolgende Besiedlung des umliegenden Gebiets war. Die romanischen Wandmalereien wurden fast vollständig abgetragen und zwischen 1919 und 1923 nach Barcelona gebracht, so wie dies auch bei allen übrigen Kirchen des Tals der Fall war. Derzeit ist in der mittleren Apsis eine Darstellung der Epiphanie zu sehen, die die Muttergottes mit dem Kind im Kreise der Heiligen Drei Könige zeigt.



Sant Joan de Boí

Boí

www.vallboi.com

www.centreromanic.com

Die Reste der Pfarrkirche, die ehemals drei Schiffe hatte, bestehen aus der Apsis und dem quadratischen Glockenturm im Lombardischen Stil. Im Innern befinden sich restaurierte Nachbildungen der Wandgemälde, die sich nun im MNAC befinden. Auf ihnen sind Szenen wie die der Steinigung des Hl. Stephan zu sehen sowie Spielleute und Vieh. Hier wird die Funktion dieser Gemälde überdeutlich und es fällt dem Betrachter leicht, sich die ursprüngliche Erscheinung dieser Kirchen vorzustellen.



Santa Eulàlia d'Erill-la-Vall

Erill la Vall

www.vallboi.com

www.centreromanic.com



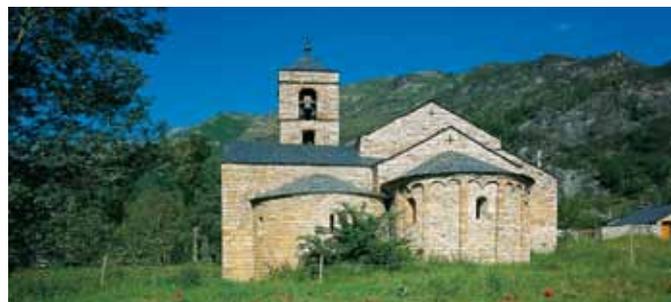
Sant Feliu de Barruera

Barruera

www.vallboi.com

www.centreromanic.com

In Sant Feliu de Barruera lassen sich architektonische Elemente aus den beiden großen Bauphasen im Vall de Boí – dem 11. und dem 12. Jahrhundert – finden. Die verschiedenen Umbauten zeigen, wie die Kirchen im Tal verändert wurden, um dem jeweiligen Geschmack und den Bedürfnissen der Gemeinden gerecht zu werden, in deren Dienst sie seit dem 12. Jahrhundert stehen.



Diese restaurierte Pfarrkirche aus dem 12. Jahrhundert beherbergte einst die Skulpturengruppe der Kreuzabnahme, die sich jetzt aufgeteilt im MNAC und dem Bischöflichen Museum in Vic befindet. Der Turm von Santa Eulàlia ist einer der schönsten im Tal, schmal, quadratisch, sechs Stockwerke hoch und mit der für die Lombardischen Romantik typischen Dekoration.

Santa Maria de Cardet

Cardet

www.vallboi.com

www.centreromanic.com

Die Apsis dieser Kirche zählt zu den spektakulärsten dieses Tales. Die Kirche wurde auf einem stark abfallenden Felsgrund errichtet, der Höhenunterschied wurde so zum Bau einer Krypta genutzt, der einzigen im Tal, die sich im Inneren befindet.



Sant Quirc de Durro

Durro

www.vallboi.com

www.centreromanic.com

Sant Quirc de Durro von der Bedeutung, die die Stadt Durro im Mittelalter hatte. Beachtenswert sind hier das groß angelegte Schiff, der Glockenturm, die Bildhauerarbeiten am Portal und der Säulengang. In Inneren der Kirche wird ein romanisches Bildnis des Nikodemus gezeigt, das ursprünglich zu einer Grablegungsgruppe gehörte. Die Eremitage des Heiligen Quirze liegt auf 1500 m Höhe und geht auf das 12. Jahrhundert zurück, sie ist ein kleines Gebäude mit barocken Facetten.



L'Assumpció del Còll

Còll

www.vallboi.com

www.centreromanic.com

In der Kirche sind drei romanische Becken bzw. Gefäße erhalten geblieben: das Taufbecken, das Weihwasserbecken und das Ölgefäß.



El Pirineu Comtal

Auf den Spuren der Geburt der katalanischen Nation
www.gencat.cat/diue/ambits/turisme/rutes/pirineucomtal

Wussten sie, dass...

*Dreizehn Grafschaften
waren Ausgangspunkt
für die Entstehung und
Konfiguration des
Landes:*

Comtat de Berga

Comtat de Besalú

Comtat de Cerdanya

Comtat d'Empúries

Comtat de Girona

Comtat d'Osona

Comtat de Pallas Jussà

Comtat de Pallars Sobirà

Comtat de Ribagorça

Comtat de Ripoll

Comtat de Terres de l'Aran

Comtat d'Urgell

Vescomtat de Cardona

Wussten sie, dass...

*Der Besucher findet 1117 Kirchen, 812 Kapellen und
435 Einsiedeleien vor. Hinzu kommen 1600 Burgen,
Stadtmauern, Wehrtürme und befestigte Landhäuser,
die ebenfalls als Kulturerbe katalogisiert sind.*

DER MITTELMEERBOGEN
IN KATALONIEN
ZUM WELTERBE GEHÖRENDE STÄTTEN
UND BAUWERKE

Felsmalerei

Die verschiedenen vorgeschichtlichen Felsmalereien des Mittelmeerbogens in Ostspanien stellen das größte Ensemble solcher Höhlenkunst in Europa dar und vermitteln dem Betrachter ein einmaliges Bild des menschlichen Lebens in einer für die kulturelle Entwicklung der Menschheit so eminent wichtigen Epoche.



FELSMALEREIEN DES MITTELMEERBOGENS DER IBERISCHEN HALBINSEL IN KATALONIEN



MUSEU D'ARQUEOLOGIA DE CATALUNYA
Passeig de Santa Madrona, 39-41 · Parc de Montjuïc
8038 Barcelona · Tel. 93 423 21 49 | Fax 93 424 56 30
Angesichts der Schwierigkeiten, die sich im Hinblick auf den
Zugang zu den meisten Fels und Höhlenmalereien ergeben,
hat das Katalanische Museum für Archäologie eine Route
erarbeitet, die dem Besucher über entsprechende Interpreta-
tionszentren diese Zeugnisse vorgeschichtlichen Tuns gezielt
näher bringt.. **www.mac.cat**

CENTRE D'INTERPRETACIÓ D'ART RUPESTRE DELS
ABRICS DE L'ERMITA
Landstraße nach Tortosa. Ermita de la Pietat · 43550 Ulldecona
(Montsià) · Tel. 977 57 33 94 - 977 57 30 34
www.ulldecona.cat

CENTRE D'INTERPRETACIÓ DE L'ART RUPESTRE
MUNTANYES DE PRADES
Carrer Pedrera, 2 · 43400 Montblanc · Tel. 977 86 03 49.
www.mccb.cat

CENTRE D'INTERPRETACIÓ DEL CONJUNT RUPESTRE
DE LA ROCA DELS MOROS
Camí d'El Cogul a Albagés, km 1
25152 El Cogul (Les Garrigues)
www.mac.cat

Felshöhlen in der Serra De Godall

Ulldecona
www.ulldecona.org
www.mac.cat

Im Jahre 1975 wurden
die ersten Figuren des
Felsenkunstensembles
in einer kleinen Höhle
an der lang gestreckten
Felswand der Serra de
Godall entdeckt. Der
Fund löste eine Wel-
le von Ausgrabungen
aus, an deren Ende
die Entdeckung von 14
dekorierten Felshöhlen
stand. In den rund 500
Metern, die die Höhlen
insgesamt umfassen,
sind bis zu 386 Figuren
zu sehen. Die Höhlen
befinden sich in Pri-
vatbesitz. Das Centre
d'Interpretació wird von
der Gemeindeverwaltung
von Ulldecona geleitet.



Die Roca dels Moros

El Cogul
www.mac.cat

Diese Höhle wurde seit dem Paläolithikum 5000 Jahre lang nahezu ununterbrochen vom Menschen genutzt. Demzufolge ist sie unter archäologischen Gesichtspunkten reich bestückt. Die Bewohner der umliegenden Orte glaubten, die Malereien stammten von ehemaligen Bewohnern muslimischer Siedlungen, so dass dieser Ort unter dem Namen Roca dels Moros (Maurenfels) bekannt wurde.



Die
Roca dels Moros

Felsenkunst in den Muntanyes de Prades

Montblanc
www.mccb.es
www.mac.cat

Die Muntanyes de Prades liegen auf 1200 m über dem Meeresspiegel und bilden einen interessanten Naturraum mit einem ausgeprägten Hügel- und Schluchtensystem, worin 15 Stätten mit Felsenkunst nachgewiesen werden konnten. Die Höhlen befinden sich zum Teil in Privatbesitz, zum Teil in staatlichem Besitz. Das Centre d'Interpretació ist öffentlich getragen und wird vom Bezirksmuseum von La Conca de Barberà verwaltet.

Wussten sie, dass...

die Ilercavons die Stammesgruppierung war, die den unteren Flusslauf des Ebro kontrollierte, in einer Zeit, in der Langstreckentransporte mit Booten durchgeführt wurden? *Viele Händler unterschiedlicher Herkunft fuhren durch dieses Land und brachten zahlreiche und wertvolle Gegenstände mit, die später in Iberischen Siedlungen und Dörfern gefunden wurden.*

Wussten sie, dass...

sich am Fuß der Ostflanken der Bergzüge Serra Montsià und Serra de Godall die größten, Jahrtausende alten Olivenanbauflächen des gesamten Landkreises befinden?

Weitere zum Weltkulturerbe der UNESCO gehörende Felsmalereien des Mittelmeerbogens in Katalonien:

CATALUNYA CENTRAL

- **Cova dels Moros. *El Cogul* ***
- La Pedra de les Orenetes. *La Roca del Vallès*

COSTA DAURADA

- **El Portell de les Lletres - Mas d'en Llort - Mas d'en Ramon d'En Besso - Abric de la Baridana I, II - Mas d'en Carles. Mas del Gran Britus I, II - Cova de les Creus. *Montblanc****
- Abric de Gallicant. *Cornudella*
- Abrics de l'Apotecari. *Tarragona*
- Abric de la Serra de la Mussara. *Vilaplana*
- Cabre Feixet. Cova de les Calobres. *El Perelló*
- Cova de l'Escoda. Balma d'en Roc. Cova del Racó d'en Perdigó. *Vandellòs*
- Cova del Ramat - Cova del Cingle - Cova del Pi - Cova del Taller. *Tivissa*

COSTA BARCELONA

- Cova dels Segarulls - Abric de Can Ximet - Abric de Can Castellvi. *Olèrdola*
- Cova de Vallmajor. *Albinyana*
- Roca roja. *La Llacuna*

TERRES DE L'EBRE

- **Abric d'Esquarterades I, II, III - Abric d'Ermites I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX. *Ulldecona****
- Abric de Masets. Abric de les Llibreres. *Freginals*
- Prop de la Cova Pintada. *Alfara de Carles*

TERRES DE LLEIDA

- Abric del Barranc de Sant Jaume - Abric del Barranc de Canà. *La Granja d'Escarp*
- Antona I, II, III. *Artesa de Segre*
- Balma del Pantà. Cova del Tabac. *Camarasa*
- Cova del Cogulló. *Vilanova de Meià*
- Cova dels vilasos o dels Vilars. *Os de Balaguer*
- La Vall de la Coma. Balma dels Punts. *L'Albi*
- Les Aparets I, II, III, IV. *Alòs de Balaguer*
- Pintures Rupestres d'Alfés. *Alfés*
- Roques Guàrdies. *Borges Blanques*

PIRINEUS

- Abric de la Vall d'Inglà. *Bellver de Cerdanya*
- Balma de les Ovelles. *Tremp*
- Roc del Rumbau o Roca dels Moros. *Peramola*

* Können besucht werden.

CATALUNYA
IMMATERIELLES WELTERBE
ELS CASTELLS



Els Castells

Mit dem Motto "Kraft, Gleichgewicht, Mut und Vernunft" und einer Geschichte von über 200 Jahren zählen die *castells* zu den authentischsten und einzigartigsten kulturellen Traditionen Europas. Bei den ursprünglich aus der Umgebung Tarragonas, und zwar konkret aus der Ortschaft Valls, stammenden *castells* handelt es sich um Menschentürme oder -pyramiden, die in festlicher Atmosphäre errichtet werden und bis zu zehn Etagen hoch sein können. In den letzten Jahren haben die *castells* große Verbreitung gefunden. Gegenwärtig gibt es 60 colles (Vereine) mit insgesamt etwa 7000 *castellers*, die rund 16 000 *castells* im Jahr errichten. Im November 2010 ist diese weltweit einzigartige Tradition zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt worden. In der Bewertung der Kandidatur hob die UNESCO hervor, dass die *castells* "von den Katalanen als integraler Bestandteil ihrer kulturellen Identität empfunden und von Generation zu Generation weitergegeben werden und den Mitgliedern der Gemeinschaft ein Gefühl der Kontinuität, des sozialen Zusammenhalts und der Solidarität vermitteln"



CENTRE DE LA CULTURA POPULAR I TRADICIONAL
<http://cultura.gencat.cat/cpt>

*Castellers de Vilafranca.
Tres de Deu amb folre i manilles, carregat.
Fest zum Tag des heiligen Felix. Vilafranca del Penedès.*



CATALUNYA CENTRAL
IMMATERIELLES WELTERBE

La Patum de Berga

Die jedes Jahr in Berga stattfindende Patum geht auf die im Mittelalter im Zusammenhang mit den Fronleichnamsprozessionen veranstalteten volkstümlichen Feste zurück und konnte sich diese Vermengung von weltlichen und religiösen Wurzeln bis auf unsere Tage uneingeschränkt bewahren. Charakteristische Merkmale des Festgeschehens sind sein Reichtum und seine Vielgestaltigkeit, der Fortbestand des mittelalterlichen Straßentheaters und all die verschiedenen rituellen Komponenten, die von der Patum nicht wegzudenken sind.



FEST DER PATUM VON BERGA
IN CATALUNYA CENTRAL



La Patum de Berga

Berga

www.lapatum.cat

www.bergueda.com/patum

Durch den Erhalt dieses Erbes kann die kulturelle Vielfalt nachhaltig geschützt werden.

Im November 2005 hat die UNESCO La Patum de Berga – ein altes katalanisches Fest und Touristenattraktion für Berga und Umgebung – als ein Meisterstück des Gesprochenen und Immateriellen Welterbes anerkannt.

La Patum ist nicht nur eine Aneinanderreihung theaterähnlicher Vorführungen, sondern bezieht sämtliche emotionale und sentimentale Elemente mit ein, die nur schwer denjenigen zu erklären sind, die noch nie an der Veranstaltung teilgenommen haben. Es beginnt an Fronleichnam und dauert vier Tage.

CATALUNYA CENTRAL
UND COSTA BRAVA
BIOSPÄHÄRENRESERVAT

Stausee von Santa Fe del Montseny



Naturpark Montseny

www.diba.cat/parcs/montseny.htm

Im Jahre 1978 wurde der Montseny von der UNESCO als Biosphärenreservat aufgenommen. Der Montseny ist ein Mosaik mediterraner und mitteleuropäischer Landschaften. Seine Artenvielfalt ist von universeller Bedeutung und hat schon viele Künstler, Intellektuelle und Wissenschaftler inspiriert.

Der Park wird von der Abteilung Naturräume der Diputació de Barcelona (Provinzregierung Barcelonas) und der Umweltabteilung der Diputació de Girona (Provinzregierung Gironas) verwaltet.



TERRES DE L'EBRE
BIOSPHERENRESERVAT

Der Naturpark Ebro-Delta



Terres de l'Ebre

www.terresdelebre.travel

Die Terres de l'Ebre wurden von der UNESCO am 28. Mai 2013 in die Liste der Biosphärenreservate aufgenommen. Das Gebiet umfasst das Delta und das Becken des Ebre und damit die zahlreichen Inlands- und Küstenökosysteme, die an seinen weiten Stränden und in seinen einzigartigen Schutzgebieten – den Gebirgszügen des Naturparks Els Ports und dem Naturpark Ebre delta – zu finden sind, die eine Tier- und Pflanzenwelt von außergewöhnlicher Vielfalt beherbergen. Das Ebre delta gehört

zu den besten Vogelbeobachtungsgebieten Europas, und zwar sowohl wegen der Menge als auch wegen der Vielfalt der Vögel, die hier anzutreffen sind. Es handelt sich um eines der bedeutendsten Feuchtgebiete im westlichen Mittelmeerraum, in dem darüber hinaus der Reisanbau eine wichtige Rolle spielt und das aufgrund des Aufeinandertreffens von Meer-, Fluss- und Grundwasser eine große biologische Vielfalt aufweist.



Agència Catalana de Turisme

Passeig de Gràcia, 105, 3^a planta · 08008 Barcelona

Tel. (34) 934 849 900 · Fax (34) 934 849 888

act@gencat.cat

www.catalunya.com

ZENTREN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS IN KATALONIEN

Benelux countries

info.act.bnl@gencat.cat

Central Europe

info.act.de@gencat.cat

China

promotion.act.cn@gencat.cat

France

promotion.act.fr@gencat.cat

Italy

info.act.it@gencat.cat

Latin America

info.act.latam@gencat.cat

Russia and Eastern Europe

info.act.ru@gencat.cat

Scandinavia

info.act.nordic@gencat.cat

South-East Asia and Pacific

info.act.sea@gencat.cat

Spain

turisme.blanquema@gencat.cat

United Kingdom and Ireland

info.act.uk@gencat.cat

United States, Canada and Mexico

info.act.usa@gencat.cat

PARTNERS

Partners:



FC BARCELONA
més que un club

*Official Asia & Middle East
airline partner*



BARCELONA
1876



**Circuit de
Barcelona**
CATALUNYA

*Official Europe's
airline partner*



**CHIC
OUTLET
SHOPPING®**

LA ROCA VILLAGE
CHIC OUTLET SHOPPING®

*Official South America's
airline partner*



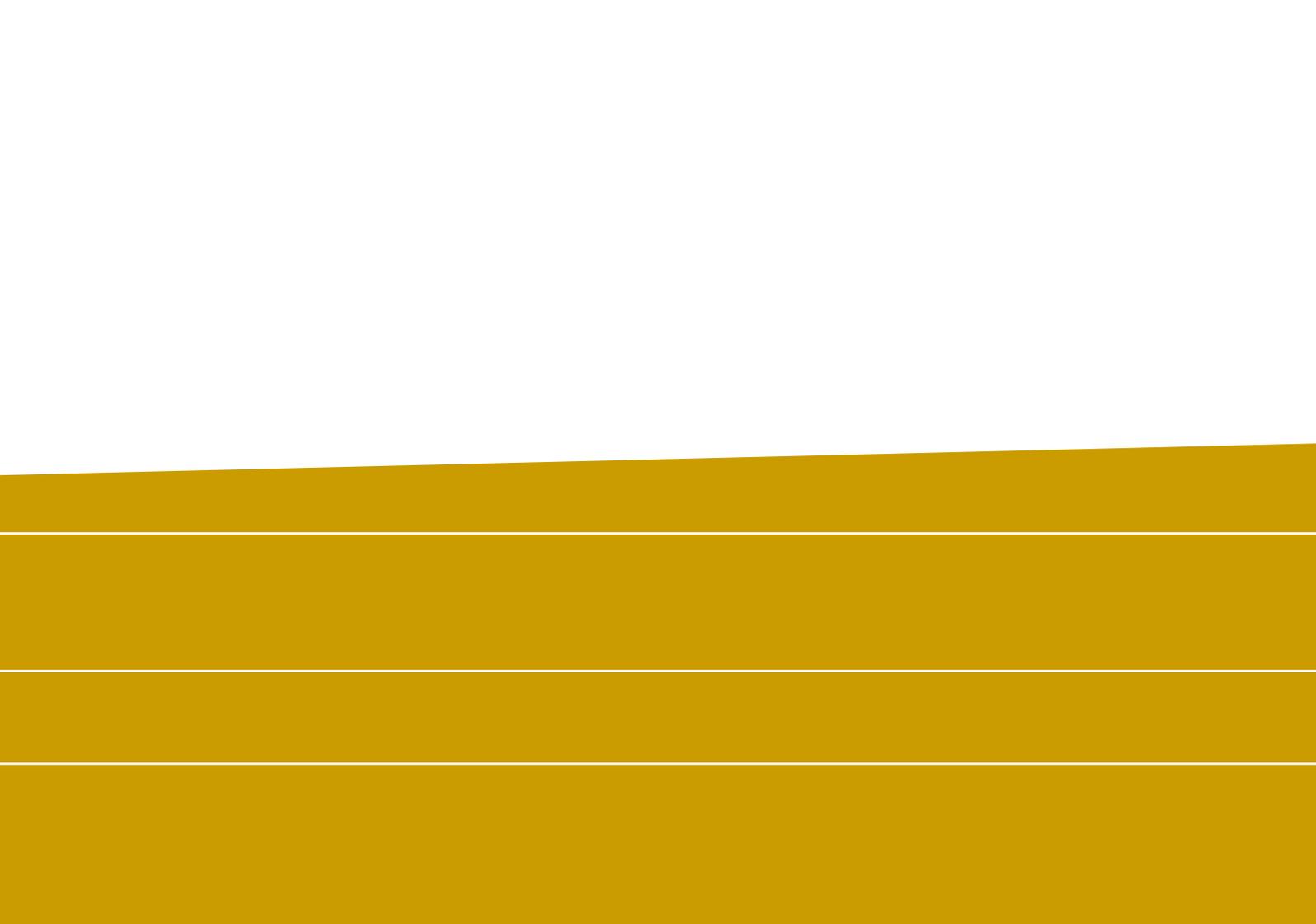
abertis
autopistas

© Generalitat de Catalunya
Agència Catalana de Turisme

Edició:
Agència Catalana de Turisme
Passeig de Gràcia 105, 3a planta
08008 Barcelona

Disseny i realització Editorial:
Jaume Benabarre

Dipòsit legal
XX







Generalitat de Catalunya
Regierung von Katalonien
Catalan Tourist Board

1714 / 2014